

## **Dr. jur. Alexander Mühlen**

geboren 1942 in Krefeld, verheiratet, drei erwachsene Kinder, wohnhaft in Bonn. Abitur 1961, Jurastudium Universitäten Bonn und Lausanne, 1. Staatsexamen Jura 1965, Auslandsjahr in Toulouse 1965/66, Promotion 1967, Verwaltungshochschule ENA Paris 1968/69, 2. Staatsexamen 1971; seither Auswärtiges Amt. Einsätze in Schweden, Nord- und Südjemen, UNO Genf, Ausbildungsstätte des AA Bonn, Singapur. 1991-96 Referent bei einer Bundestagsfraktion. Danach Gesandter in Chile sowie Botschafter in den Vereinigten Arabischen Emiraten und Uganda. Im (Un-) Ruhestand seit 2007. Bis 2012 Programmdirektor für die Ausbildung afrikanischer Diplomaten in Berlin.

### **Probleme in fremden Ländern – diplomatisch gelöst**

Der Alltag eines Diplomaten bewegt sich zwischen den Anforderungen des Protokolls, legalen Zwängen und fremden Kulturen. Die richtige Mischung zu finden, um allem gerecht zu werden, erfordert rücksichtvolles, korrektes, oft spontanes und schnelles Handeln.

Manchmal hilft Humor. Botschafter a.D. Dr. Mühlen erzählt aus seiner Dienstzeit als Diplomat, die ihn von der arabischen Halbinsel über Singapur und Chile bis nach Afrika führte. Gelegentlich stellt das Protokoll fast unüberwindliche Aufgaben, wie beispielsweise bei der Begrüßung von Fidel Castro in Aden oder der Abfassung der Kondolenz zum Tode von Walter Ulbricht.

Andere Länder, andere Sitten können zu den unglaublichsten Situationen führen. Betreuung von inhaftierten Bundesbürgern in fremden Gefängnissen gehört nicht zu den angenehmsten Aufgaben, besonders wenn der Häftling in der Todeszelle in Malaysia einsitzt. Der Autor des Buches „*Jenseits von Aden*“ berichtet aus eigenem Erleben über die Kunst der Diplomatie in einer exotischen Welt.

## **FORUM ALLEMANNIA HEIDELBERG**

### *Einladung*

*zum Vortrag*

*am Mittwoch, dem 23. Oktober 2013*

### *Probleme in fremden Ländern – diplomatisch gelöst*

*Dr. jur. Alexander Mühlen*

**Ort: Haus der Allemannia**

**Karlstr. 10**

**Heidelberg**

**Zeit: 20.00 c.t.**

Eintritt frei - Anmeldung:

Fax: 06221 / 25556

e-mail: [box@allemania.de](mailto:box@allemania.de)

Post: Karlstr. 10

69117 Heidelberg

# FORUM

## ALLEMANNIA

# HEIDELBERG

## Forum Allemannia Heidelberg

Das **Forum Allemannia Heidelberg** ist ein liberaler Gesprächsplatz, der über das Fachstudium hinaus bildet und gleichzeitig Studenten der Universität und Bürger der Stadt Heidelberg zur gemeinsamen Diskussion einlädt.

Das **Forum Allemannia Heidelberg** veranstaltet während des Studien-Semesters in loser Reihenfolge öffentliche Vorträge, Diskussionsrunden und Symposien für Studenten der Universität und Bürger der Stadt Heidelberg. Aktuelle allgemeinbildende, wissenschaftliche, gesellschaftspolitische, aber auch historische Themen bilden die Grundlagen für Diskussion und Gespräch zwischen Studenten verschiedener Fakultäten und Fachbereiche und darüber hinaus. Damit wird eine schon seit vielen Jahren bestehende Einrichtung der *Burschenschaft Allemannia* Heidelberg fortgesetzt und intensiviert, durch Vorträge bekannter Persönlichkeiten und Experten in ähnlicher Weise wie das sog. Studium generale Wissen und Bildung über das Fachstudium an der Universität hinaus zu vermitteln und zur Auseinandersetzung mit Themen der Zeit anzuregen.

Das **Forum Allemannia Heidelberg** wird getragen von den Mitgliedern der Studentenvereinigung *Allemannia* und den ehemaligen Studenten der Universität Heidelberg, die dem *Allemannia* e.V. angehören..

Die **Burschenschaft Allemannia** ist eine studentische Verbindung, die – 1856 gegründet – gegen Partikularismus und Feudalismus und für Demokratie und die Republik kämpfte. Über 150 Jahre des Bestehens sind geprägt durch die wechselhafte deutsche Geschichte. Dazu gehört auch die erzwungene Gleichschaltung während der Zeit des Nationalsozialismus und das vorläufige Ende des bis 1935 geübten Korporationslebens, das erst nach dem Ende des Naziregimes wieder aufleben konnte. Sie steht auf dem Boden des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, setzt sich für ein geeintes Europa ein und ist liberal eingestellt. Sie ist nicht Mitglied des Dachverbandes der Deutschen Burschenschaft. Der Name Burschenschaft ist in Abgrenzung zu Corps, Landsmann-, Sänger-, Turnerschaften und anderen studentischen Verbindungen aus der demokratischen Bewegung des 19. Jahrhunderts zu verstehen. Die Studentenverbindung *Burschenschaft Allemannia* pflegt alte studentische Traditionen wie Farbentragen und Bestimmungsmensur. Beschlüsse werden nach demokratischen Regeln gefasst, Kandidaten für Funktionen geheim gewählt und bei Versagen oder Verstößen gegen die Satzung wieder abgewählt. Erwartet wird – schon historisch begründet – der Einsatz für die Demokratie, gesellschaftlich verantwortungsvolle Haltung, Disziplin, Anstand und Aufrichtigkeit. Es gibt weder parteipolitische noch konfessionelle oder andere Gleichschaltung. Rechts- und linksextrêmes Gedankengut haben in der *Allemannia* keinen Platz.

Wissenschaftlichkeit und das Streben nach einem guten akademischen Abschluss waren immer Ziele der *Burschenschaft Allemannia*. Die studentischen Mitglieder werden angehalten, ihr Studium erfolgreich abzuschließen und unterstützen sich fachlich gegenseitig. Zu den Angehörigen der *Allemannia* gehörten und gehören bekannte Naturwissenschaftler, Ärzte, Theologen, Juristen, Volkswirte, Soziologen, Professoren, aber auch Dichter und Schriftsteller liberaler Provenienz.

Die Organisation des **Forum Allemannia Heidelberg** wird ermöglicht durch ein Vermächtnis von Dr. jur. Hans Thiemann. Seine Freizeit verbrachte er mit dem Sammeln von europäischer Keramik aus der Zeit nach 1945. Seine umfangreiche Sammlung von „Scherben“ wurde in zahlreichen Ausstellungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die dazu von ihm verfassten Kataloge sind quasi Standardwerke und gehören zur Fachliteratur der europäischen Keramik. Seine Sammlerstücke vermachte er testamentarisch dem Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe und dem Museum Schloss Gottorf in Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen unter [www.allemannia.de](http://www.allemannia.de)